

Leserbrief zum Artikel ›Iseborjer Kinno‹, Ausgabe 96

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im o.a. Artikel schreibt Herr Rothenberg (3. Absatz, Satz 1), dass es in Neu-Isenburg einmal ›vier gewerbliche Kinos‹ gegeben habe, von denen ›kein einziges ... mehr übriggeblieben‹ sei. Das ist inhaltlich nicht ganz zutreffend – es waren nämlich, allein in der Kernstadt, fünf! (Immerhin: 25 % mehr.)

Das, was, nach meiner Erinnerung, als erstes geschlossen wurde, war das GLORIA in der Frankfurter Straße 15 (heute: Möbel Bürkle). Dort liefen, auch soweit ich mich erinnere, ›ganz normale‹ Filme dieser Zeit (1950er – 1960er) für ein genauso ›normales‹ Publikum – in einem Haus mittlerer Größe.

Ein weiteres Kino in der Frankfurter Straße (Haus-Nr. 76) war das ähnlich große aber höherwertige ASTORIA (heute: Restaurant Meandros), das in den 1980er oder 1990er Jahren zu zwei Studios (›Studio A‹ und ›Studio B‹) umgebaut wurde, in dem ebenfalls Filme dieser Zeit liefen und in dem zum ersten Mal Snacks und Getränke sowie das Rauchen erlaubt waren, glaub' ich.

Das dritte Kino, dem Gloria in vielerlei Hinsicht ähnlich, war das OLYMPIA in der Waldstraße 58–60 (heute: Mehrfamilienhaus der GEWOBAU). Ich kann mich erinnern, dass in den 1960er Jahren dort vor allem Karl-May-Filme liefen (z.B. Der Schatz im Silbersee, Winnetou, u.a.), sowie einfache Unterhaltung. (Kann mich an dieses Kino noch gut erinnern, weil ich in unmittelbarer Nachbarschaft aufgewachsen bin, als Kind sonntags von meinen Eltern das ›Kinogeld‹ für die Karl-May-Filme erhielt, dann doch lieber etwas anderes machte – und das Geld natürlich behalten durfte.) Später, in den 1980ern, das Gebäude war noch Kino aber schon nicht mehr als solches genutzt, war das Haus eine Zeitlang von Hausbesetzern besetzt und erhielt von einem ebenfalls in der Nachbarschaft wohnenden Mitbürger die tägliche Ration Heizöl, ›damit die junge Leut' net frier'n‹. (Vom gleichen Kohle- und

Ölhändler übrigens, der die Hausbesetzung öffentlich aufs Schärfste verurteilte – natürlich auch in der Stadtverordnetenversammlung.)

Ein weiteres Kino in der Waldstraße (Haus-Nr. 129) war das KALI (KAMMER-Lichtspiele [bei den Jugendlichen: die Floh-kist']; heute: Café/Bar Central). Es war das kleinste Kino in der Stadt und das umstrittenste. Hier trafen sich die ›Halb-starken‹ und schauten entsprechende Filme (James Dean, Fuzzy, u.ä.). Bürgerliche Kinder und Jugendliche waren dort eher selten zu sehen. Spektakulär waren dort aber nicht nur die Filme, sondern auch die durchaus häufigeren Filmabbrüche, weil entweder der Film gerissen war und geflickt werden musste, jemand vom Balkon Bier auf die darunter Sitzenden schüttete, oder eine Stinkbombe platziert hatte und sowohl die Luft als auch der Film nicht länger zu genießen waren. Die Massen an Kaugummis unter den Sitzen waren in diesem Moment noch das kleinere Übel. Das größte und anerkannteste, das ›beste‹ und daher teuerste Kino war aber in der Bahnhofstraße 133 das BALL (BAHnhof-Lichtspiele; heute: Nahkauf), in dem die anspruchsvolleren, die ›besseren‹ Filme liefen – heute würde man wohl von ›Blockbustern‹ sprechen. In Erinnerung sind mir aus den 1960ern ›Vom Winde verweht‹ und ›Doktor Schiwago‹. Filme, die in Frankfurt eher im MGM liefen, fanden, mit einiger Verzögerung, ihren Weg ins BALL. Die anderen Filme liefen eher in den drei erstgenannten Kinos. (Als sechstes und letztes ›gewerbliches‹ Kino wäre noch das AUTOKINO in GRAVENBRUCH zu nennen, meines Wissens das erste seiner Art überhaupt in der BRD, da es aber noch immer, Corona sei außen vor gelassen, betrieben wird, kommt es in dieser Aufzählung der ehemaligen Kinos in Neu-Isenburg zurecht nicht zur Sprache. Aber immerhin: sechs Kinos in einer Stadt, die damals deutlich weniger Einwohner und Einwohnerinnen hatte als heute!)

Mit freundlichen Grüßen

H. Joachim Luft-Schamschula



Michael Luck
Installationsmeister

Veilchenstraße 2 · 63303 Dreieich
Telefon: 0 61 03 - 69 96 57 · Telefax 0 61 03 - 60 28 67
E-Mail: info@firma-luck.de · Internet: www.firma-luck.de

Heizung · Solarenergie · Sanitär

Servicetechniker und Monteur gesucht (m/w/d)

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima,
bei guter Bezahlung.
Bewerbung gerne auch Online.



Onlinebewerbung



CORPORATE DESIGN
ILLUSTRATIONEN
KONZEPTE · LOGOS
PRODUKTION · FOTOS
BÜCHER · MALEREI

DIACONT

GRAFIK · DESIGN · KONZEPTE
info@diacontdesign.de